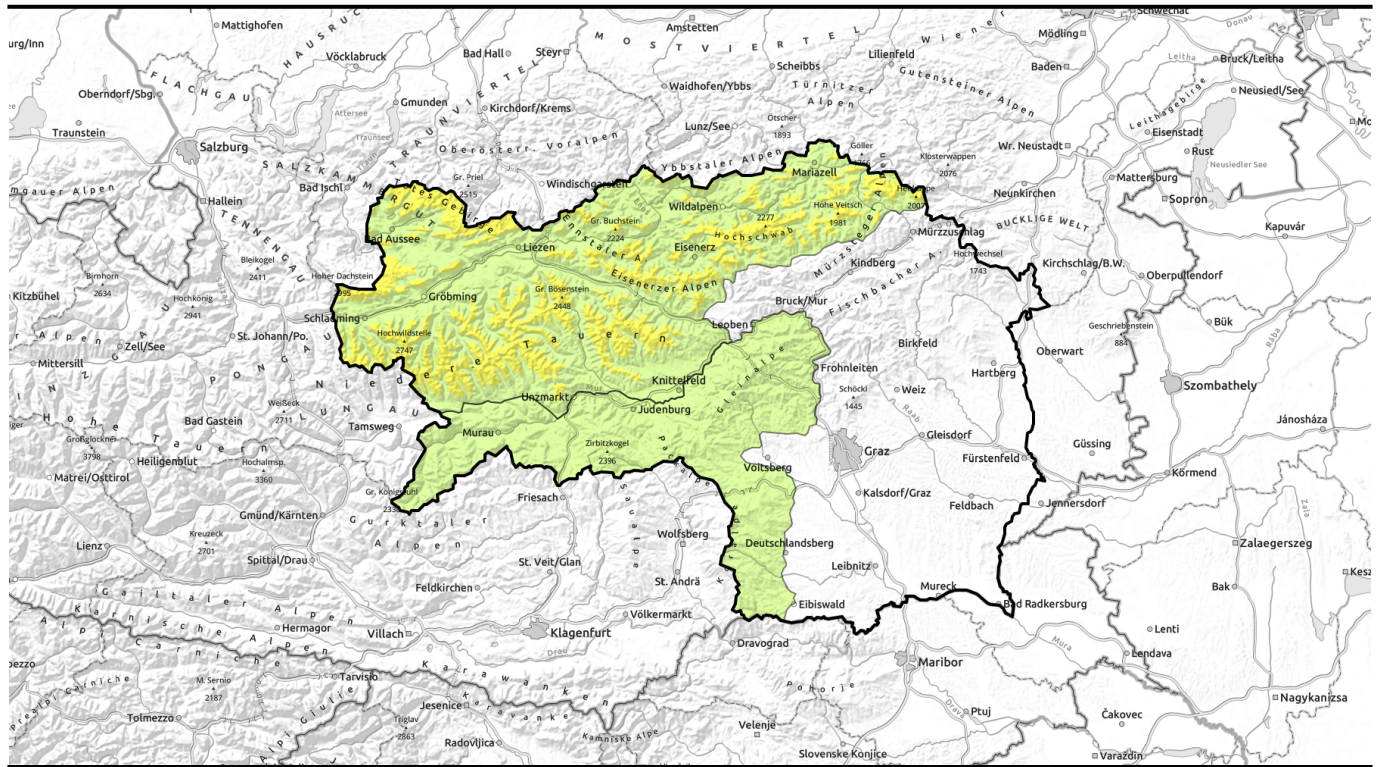


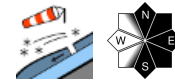
Lawinenbericht für Montag, 27.03.2023



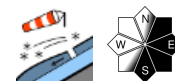
Störanfälliger Triebschnee - Schneeschauer und eisige Temperaturen teils bis in die Täler.



Waldgrenze
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Mürzsteger Alpen



Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

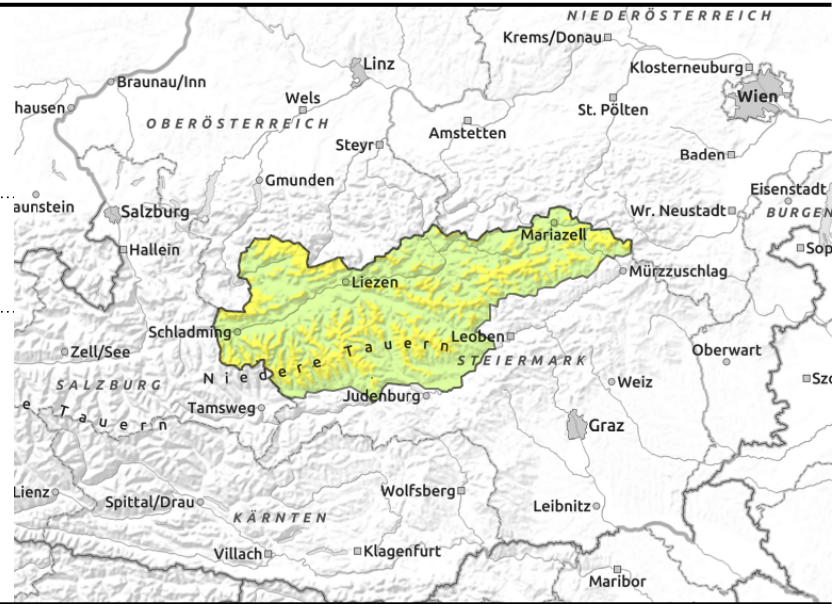


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 27.03.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Mürzsteiger Alpen



Waldgrenze



leicht auslösbar, hinter Geländekanten, exponiertes Gelände ist abgeweht

Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - leicht auszulösende Tribschneelinsen!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig, darunter mit gering bewertet. Die Gefahrenstellen werden von frischen, spröden Tribschneeablagerungen gebildet, die bereits bei geringer Zusatzbelastung gestört werden können. Sie befinden sich vermehrt in Rinnen und Mulden bzw. hinter Geländekanten der erweiterten Ostexposition. Die Absturzgefahr in harten, eisigen Kambereichen beachten!

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee wird mit dem stürmischen Nordwestwind hinter Geländekanten und auch kammfern in Rinnen und Mulden der erweiterten Ostexpositionen verfrachtet. Dort lagert sich der frische spröde Tribschnee auf eine verharschte bzw. vereiste Altschneeoberfläche, oder Tribschnee des Vortages ab und bindet nur schlecht. Ansonsten ist die Schneeoberfläche überall oberflächlich verharscht, speziell in exponierten Bereichen hart und eisig. In zuvor bereits schneefreien Bereichen ist die Neuschneemenge zu gering für gute Tourenbedingungen.

Wetter

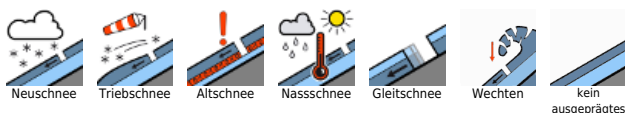
Am Montag wird es eisig kalt und sehr stürmisch auf den steirischen Bergen. In 2000 m Höhe werden -10 Grad, in 1500 m um -6 Grad erwartet, im Süden ist es ein paar Grad milder. Der Wind weht stürmisch mit orkanartigen Böen aus Nordwest. Dazu ist es an der Alpennordseite den ganzen Tag über bewölkt mit kräftigen Schneeschauern, alpensüdseitig ist es freundlicher mit einzelnen Schauern.

Am Dienstag bleibt es noch stürmisch und eisig kalt mit häufigen Schneeschauern im Norden, nur vereinzelte unergiebiges Schauer im Süden. Am Nachmittag gibt es überall eine Wetterbesserung, der Niederschlag hört auf und alpensüdseitig scheint auch phasenweise die Sonne.

Tendenz

Das Tribschneeproblem bleibt uns erhalten, die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

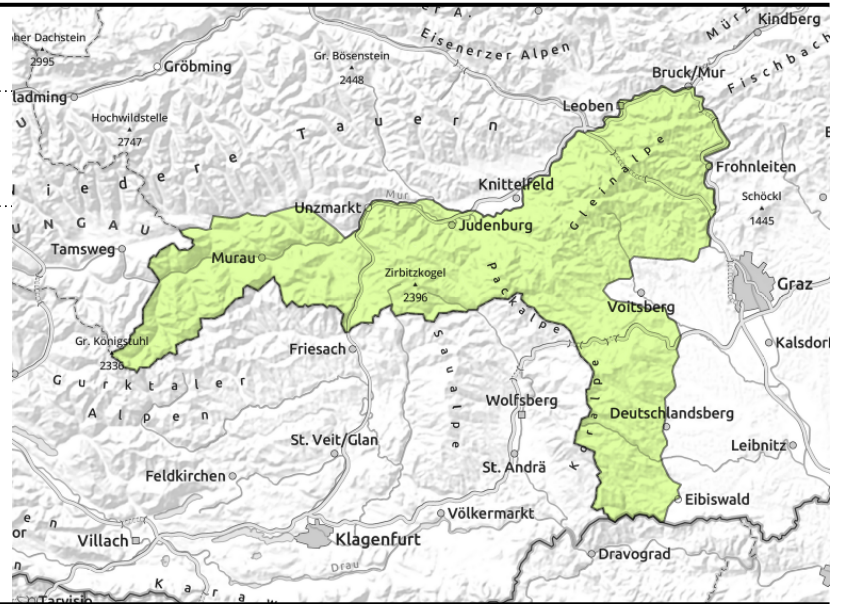


Lawinenbericht für Montag, 27.03.2023

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, exponiertes Gelände ist abgeweht



Eisige Bedingungen und Tribschneelinsen in den Hochlagen beachten!

Die Lawinengefahr wird als gering bewertet, aber es gilt die frischen Tribschneelinsen in den Hochlagen zu beachten. Die Gefahrenstellen befinden sich in den erweiterten Ostsektoren hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Hier kann ein Schneebrett überwiegend durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr in harten, eisigen Kambereichen beachten!

Schneedeckenaufbau

In den erweiterten Ostexpositionen haben sich in den Hochlagen frische Tribschneelinsen abgelagert, welche relativ gut mit der Altschneedecke verbunden sind. Ansonsten ist die Schneeoberfläche überall oberflächlich verharscht, speziell in exponierten Bereichen hart und eisig. In zuvor bereits schneefreien Bereichen ist die Neuschneemenge zu gering für gute Tourenbedingungen.

Wetter

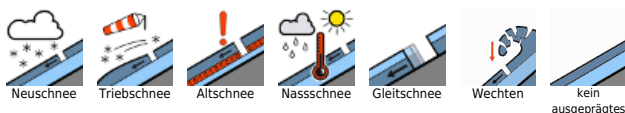
Am Montag wird es eisig kalt und sehr stürmisch auf den steirischen Bergen. In 2000 m Höhe werden -10 Grad, in 1500 m um -6 Grad erwartet, im Süden ist es ein paar Grad milder. Der Wind weht stürmisch mit orkanartigen Böen aus Nordwest. Dazu ist es an der Alpennordseite den ganzen Tag über bewölkt mit kräftigen Schneeschauern, alpensüdseitig ist es freundlicher mit einzelnen Schauern.

Am Dienstag bleibt es noch stürmisch und eisig kalt mit häufigen Schneeschauern im Norden, nur vereinzelte energiegelbe Schauer im Süden. Am Nachmittag gibt es überall eine Wetterbesserung, der Niederschlag hört auf und alpensüdseitig scheint auch phasenweise die Sonne.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

